



PROTOKOLL

der 376. Sitzung des Vorstands des Studentenwerks Berlin am 11. Dezember 2001

Beginn: 9.10 Uhr

Ende: 10.55 Uhr

Anwesend:

vom Vorstand: Herr Fink
 Herr Rückert
 Herr Baeckmann
 Frau Philipp
 Herr Ulrich (ab 9.30 Uhr)
 Herr Remmers
 Herr Borsch

vom Studentenwerk: Herr Kittel
 Frau Lohmann
 Frau Harder

vom Personalrat: Herr Schatte
 Herr Ruhнау

Gäste: Herr Müller - VR StudW/SV Schlachtensee
 Herr Rudek - ISPA

Herr Fink eröffnet die Sitzung.

Er bittet, die als Tischvorlage verteilte Veröffentlichung der ISPA, die anlässlich der Mitgliederversammlung des Deutschen Studentenwerks an alle Studentenwerke versandt wurde, sowie eventuell daraus zu ziehende Konsequenzen unter einem neuen Tagesordnungspunkt 4. zu erörtern.

Herr Remmers bittet, als weiteren neuen TOP 5. die Errichtung einer Kommission zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Demokratisierung des Studentenwerks vorzusehen. Herr Baeckmann erklärt, daß aus seiner Sicht dafür keine Eilbedürftigkeit vorhanden ist, und plädiert deswegen dafür, in die nächste Sitzung eine entsprechende Vorlage einzubringen.

Herr Remmers weist darauf hin, daß der Vorstand in diesem Jahr zum letzten Mal in der gegenwärtigen Zusammensetzung tagt.

Herr Fink stellt den Antrag von Herrn Remmers, den TOP „Errichtung einer Kommission zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Demokratisierung des Studentenwerks“ auf die Tagesordnung zu setzen, zur Abstimmung. Der Antrag erhält mit 2 : 3 : 0 Stimmen keine Mehrheit.

TOP 1 - Genehmigung des Protokolls der 375. Vorstandssitzung

Herr Remmers bittet um Korrektur der unter TOP 5 festgehaltenen Mitteilung von Herrn Fink zu den von der Freien Universität erstatteten Kosten für die ihr überlassenen Gebäude. Nach seinen Informationen zahlt die FUB für das Gebäude im Wohnheim Gelfertstraße keine Kaltmiete, sondern nur einen Betriebskostenvorschuß.

Herr Fink sagt die Richtigstellung im Protokoll zu.

Ansonsten wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

TOP 2 - Jahresabschluß 2000

Herr Fink informiert, daß die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision im Auftrage des Rechnungshofes durchgeführt wurde. Daneben war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu prüfen. Darüber hinaus hat sie noch eine Sonderprüfung über die Ordnungsmäßigkeit der im Studentenwerk angewandten IT-Verfahren durchgeführt. Herr Fink betont, daß dem Studentenwerk durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wiederum ein uneingeschränktes Testat ausgestellt wurde. Sowohl der Prüfungsbericht über den Jahresabschluß als auch der Bericht über die Prüfung gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz enthalten keine wesentlichen Beanstandungen.

Herr Fink stellt den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses mit der Bilanz zur Aussprache.

Herr Baeckmann weist auf die in der Anlage 20, Seite 15 festgehaltene Feststellung der ungerechtfertigten Zahlung von Erschwerniszulagen für Krafffahrer in 3 von 5 geprüften Fällen hin.

Die Frage von Herrn Remmers nach der Höhe der EDV-Kosten kann Herr Fink nicht ohne besondere Ermittlungen beantworten; er schätzt sie auf mehr als 2 Mio. DM.

Herr Fink macht darauf aufmerksam, daß die Prüfer empfohlen haben, auf die Einführung eines gesonderten Mahn- und Kündigungsprogramms für die Wohnheime zu verzichten, da nach ihrer Auffassung der gegenwärtige Programmstandard ausreichend sei.

Beschluß VS 1/376/11.12.2001

Der Vorstand nimmt die Verwaltungsratsvorlage Nr. 08/01 zustimmend zur Kenntnis.
4 : 0 : 2

TOP 3 - Rechenschaftsbericht des Vorstands 2000

Herr Fink erläutert, daß der Rechenschaftsbericht auf dem Jahresabschluß fußt, erst nach dessen Feststellung können alle Zahlen, Statistiken und die Bilanz in den Rechenschaftsbericht aufgenommen werden.

Zum Verfahren schlägt Herr Fink zunächst eine Aussprache zum Jahresbericht insgesamt, anschließend die abschnittsweise Erörterung vor.

Herr Baeckmann regt an, in der Tabelle auf Seite 11 wegen der besseren Lesbarkeit die Sternchen durch Fußnoten mit laufenden Nummern zu ersetzen.

Beschluß VS 2/376/11.12.2001

Der Vorstand stimmt dem vorgelegten Entwurf des Rechenschaftsberichts des Vorstands 2000 mit der vorstehenden Veränderung zu.

4 : 0 : 2

TOP 4 - Aussprache über die mit Schreiben vom 30.11.2001 versandte Mitteilung der Internationalen Presse-Agentur

Herr Fink berichtet, daß er anlässlich der Mitgliederversammlung des Deutschen Studentenwerks auf eine von der Internationalen Presse-Agentur an alle Studentenwerke versandte Mitteilung, in der als Ansprechpartner Herr Rudek benannt sei, angesprochen wurde. Bei deren Durchsicht habe er festgestellt, daß darin zahlreiche Halbwahrheiten und Unwahrheiten enthalten sind, die das Studentenwerk in wesentlichen Auseinandersetzungen schädigen. Insbesondere müsse er sich gegen die im ersten Absatz auf Seite 2 gewählte Formulierung „Aufgrund der illegalen Rücklagenbildung ...“ verwehren, durch die in der Öffentlichkeit eine Rechtfertigung für die Streichung der Rücklagen entsteht. Herr Fink regt an, in diesem Zusammenhang die Frage zu diskutieren, welche Rolle Herr Rudek im Vorstand spielt, da er weder Student noch sonst irgendwie mit dem Studentenwerk verbunden sei.

Herr Rudek betont, daß er 24 Stunden nach Versendung seiner Mitteilung eine überarbeitete Fassung verschickt habe, in der der Begriff „illegal“ nicht mehr vorkomme. Für die Verwendung der Formulierung „illegal“ entschuldigt er sich ausdrücklich; auch sei er bereit, eine Gegendarstellung herauszugeben. Bei den übrigen Themen habe er sich zum großen Teil auf den Bericht des Landesrechnungshofes sowie auf Aussagen in früheren Vorstandssitzungen bezogen. Er räumt ein, kein Student zu sein, jedoch sei er bemüht, eine Presseagentur aufzubauen, da er angesichts der Höhe der Beiträge der Studierenden an der Finanzierung des Studentenwerks eine informative Transparenz für notwendig halte.

Herr Baeckmann bittet Herrn Fink um Aufklärung darüber, inwieweit Vorstandssitzungen für Vertreter der Presse öffentlich sind.

Herr Fink berichtet, daß der Vorstand seine Sitzungen in der Vergangenheit öffentlich durchgeführt habe. Dabei bestand die Öffentlichkeit stets aus Hochschulöffentlichkeit, und es ergaben sich keine Schwierigkeiten. Erst in den letzten Jahren sei die Situation aufgrund der immer offensiveren Rolle von Herrn Rudek im Vorstand zu einem Problem geworden. Der Vorstand sollte sich daher über die Frage, was er unter Öffentlichkeit versteht und welche Funktion die Öffentlichkeit im Vorstand einnehmen soll, klar werden.



Herr Rückert regt ebenfalls eine Meinungsbildung des Vorstands darüber an, welche Öffentlichkeit zu Vorstandssitzungen zugelassen werden sollte. Er halte es für Herrn Rudek zumutbar, sein Interesse am Studentenwerk durch Kontakte mit studentischen Vertretern zu verfolgen. Da Herr Rudek deutlich gemacht habe, daß er sich als Pressevertreter sieht, sollte für ihn die Regelung gelten, wie sie für Pressevertreter in Hochschulgremien üblich ist. Er sei als kritischer Berichterstatter willkommen, damit könne aber kein Rederecht verbunden sein.



Herr Baeckmann erklärt, daß die in den letzten zwei Jahren häufig entstandene Situation der beherrschenden Bestimmung des Sitzungsablaufs durch Herrn Rudek nicht länger hingenommen werden könne, sondern daß bestimmte Grundregeln eingehalten werden sollten. Pressevertretern sollte auch nach seiner Ansicht kein Rederecht zustehen.

Die studentischen Vertreter erklären, daß sie aufgrund ihres Informationsbedürfnisses keinen Anlaß für eine Änderung der bestehenden Regelung sehen.



Herr Fink nimmt die Meinungsäußerung von Herrn Rückert als Antrag auf, den er als Beschlußentwurf in folgender Fassung zur Abstimmung stellt:

Beschluß VS 3/376/11.12.2001

Der Vorstand erwartet vom Geschäftsführer angesichts der Notwendigkeit einer klaren Trennung zwischen Presse und Mitarbeit (Lobby) im Vorstand, daß er künftig Herrn Rudek nicht mehr das Wort erteilt, es sei denn, es findet sich eine Mehrheit für einen Antrag auf Rederecht.

4 : 2 : 0



TOP 5 - Verschiedenes

Herr Müller berichtet, daß die studentische Initiative zum Erhalt des Studentendorfs Schlachtensee in dem Investor NDC einen Partner gefunden habe, dessen Hausbank vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Gremien bereit sei, den Kaufpreis des Grundstücks in Höhe von DM 23 Mio. zu finanzieren. Auf Nachfrage von Herrn Fink teilt Herr Müller mit, daß Besitzer des Grundstücks eine in Gründung befindliche GmbH werden soll. Herr Müller teilt ferner mit, daß Presseveröffentlichungen sowie das Konzept im Internet nachzulesen seien.

Herr Ulrich beantragt, die studentische Initiative durch einen Brief des Vorstands an die zuständigen Mitglieder der Landesregierung zu unterstützen.

Beschluß VS 4/376/11.12.2001

Der Vorstand beauftragt den Geschäftsführer, in Abstimmung mit den Studenten der Arbeitsgemeinschaft Studentendorf Schlachtensee einen unterstützenden Brief an den Senator für Stadtentwicklung zu richten.

6 : 0 : 0

Auf die Nachfrage von Frau Philipp zum Umgang mit der Presseerklärung der ISPA äußert Herr Fink, daß er eine weitere Verfolgung der Angelegenheit nicht für zweckmäßig halte. Er gehe davon aus, daß die Studentenwerksgeschäftsführer aufgrund ihrer Erfahrung die Veröffentlichung richtig einordnen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Remmers erklärt Herr Fink, daß die Presseerklärung der ISPA dem Protokoll beigelegt wird.

Herr Remmers bittet, die überarbeitete Fassung ebenfalls dem Protokoll beizufügen. Dazu erklärt Herr Fink, daß diese Fassung nach seiner Auffassung nicht zum Protokoll gehört, da sie dem Vorstand nicht vorliegt.

Herr Fink teilt auf Nachfrage von Herrn Baeckmann mit, daß die Bestellung der neuen studentischen Vorstandsmitglieder für das Jahr 2002 voraussichtlich in der Verwaltungsratssitzung am 20. Dezember erfolgen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Schatte berichtet Herr Fink über die Ergebnisse der Mitgliederversammlung des Deutschen Studentenwerks.

Herr Fink berichtet ferner über die Ergebnisse der Verwaltungsratssitzung am 10.12.2001.

Herr Baeckmann bittet, für die nächste Sitzung entsprechend der Anregung von Herrn Remmers den Punkt „Errichtung einer Kommission zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Demokratisierung des Studentenwerks“ vorzusehen und Herrn Remmers zu der Sitzung einzuladen.

Auf Nachfrage von Herrn Ulrich zur Erarbeitung einer Geschäftsordnung für den Vorstand teilt Herr Fink mit, daß er nach der Formulierung eines Entwurfs nichts mehr über den Fortgang gehört habe. Es sei der Wunsch von Herrn Remmers gewesen, die Allgemeinen Studentenausschüsse an der Erarbeitung zu beteiligen; die Übersendung des Entwurfs an die Asten sei durch Herrn Remmers ausdrücklich zugesagt worden. Herr Fink berichtet in diesem Zusammenhang von seinem Gesprächsangebot an die Allgemeinen Studentenausschüsse, von dem lediglich Vertreter von zwei Asten Gebrauch gemacht haben.

Herr Fink dankt den Mitgliedern des Vorstands für die in diesem Jahr gemeinsam geleistete Arbeit und schließt die Sitzung.

Protokollführerin

Vorsitzender